

Das Buch ist ein aus eigenen Aufzeichnungen, Briefen und Aussagen von Bekannten zusammengestellter Tatsachenbericht über das Leben einer edlen Frau, Maria Theresia Meyer-Bernhold, geb. Landler (1894–1952). Wir lernen eine begnadete Frau kennen, die zum Heile der eigenen und mancher anderen Seele ein heroisches Opferleben geführt hat. Ihr Grabstein im Münchner Waldfriedhof trägt die Inschrift: „Gott ist die Liebe.“ Für die Verbreitung dieser lesenswerten Biographie könnten die zum Teil etwas veraltet anmutende Schreibweise und manche übertriebene Formulierungen ein Hindernis bilden.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

#### Verschiedenes

**Grüß Gott, Genosse!** Von Michael Horatzuk. (168.) Wien 1959, Verlag Herder, Franz, brosch. S 34.—, DM u. sfr 6.—.

Der Verfasser, bekannt durch seine Bücher: „Hier lacht der Aszet“ (schon in 5. Auflage erschienen), „Lahme gehen zu Gott“, „Schlagworte auf dem Seziertisch“, wendet sich in diesem Buche an alle, die von Vorurteilen und Zweifeln gegenüber Glauben und Kirche geplagt sind und doch noch den guten Willen haben, nach Werten zu suchen, welche bleiben und befriedigen. Der Titel des Buches ist nicht glücklich gewählt und dürfte dem Absatz schaden. Wer das Buch zur Hand nimmt, wird es gerne lesen. Es ist nicht leicht, Menschen, die den Schlagworten des Materialismus verfallen sind, denen vielfach auch religiöses Gefühl und Gemüt fehlt, die ewigen Wahrheiten Geist, Seele, Jenseits, Gnade, Christus und Kirche wieder zu Begriffen zu machen, nach denen man sein Leben ausrichten soll. Man kann das Buch solchen Menschen bestens empfehlen.

Linz a. d. D.

Rel.-Prof. Franz Steiner

**Es ist Licht genug.** Gespräche über den Glauben und seine vergessene Tiefe. Von F. M. Schäfer. (307.) Innsbruck-Wien-München 1959, Tyrolia-Verlag. Leinen S 85.—, DM u. sfr 13.80.

Ein Laie berichtet über Zwiegespräche zwischen einem Geistlichen (Dr. theol.) und verschiedenen Personen, meist aus studierten Kreisen. Schwere und schwerste Probleme aus dem täglichen Leben werden „gewälzt“ mit Menschen, welche wohl die Tiefe des katholischen Glaubens niemals erfaßt haben und deshalb auch nicht vergessen konnten. Diesen Kreisen eine erschöpfende und befriedigende Antwort zu geben auf alle ihre durcheinander gewürfelten Fragen, ist wohl unmöglich und wird deshalb auch nicht versucht. Man trennt sich mit einigen guten Gedanken, vielleicht auch mit neuen Zweifeln oder resignierter Gleichgültigkeit. Es wäre auch Licht genug für sie, wenn sie sich mit religiösen Fragen ernstlich befassen und mit opferbereitem, gutem Willen an die Lösung der großen und kleinen Fragen des Lebens herantreten würden. Das Licht der Gnade wird nicht mit vielen Worten entzündet.

Linz a. d. D.

Rel.-Prof. Franz Steiner

**Pfingsten.** Die Ausgießung des Heiligen Geistes am fünfzigsten Tage nach Ostern. Von Stephan Seeliger. (Lukas-Bücherei zur christlichen Ikonographie, Bd. X.) 48 S. Text, 10 Abbildungen im Text, 32 Bildseiten mit 34 Abbildungen und einer Farbtafel. Düsseldorf 1958, Verlag L. Schwann. Halbleinen DM 12.80.

Viele Themen haben ihre erste künstlerische Formulierung in der Miniatur gefunden, da diese wie keine andere Kunstgattung der anregenden Wirkung des Schrifttextes zugänglich ist. So stehen auch hier am Anfang zwei bedeutende Handschriftillustrationen, eine aus dem Osten, die andere aus dem Westen. Die älteste erhaltene Darstellung des Pfingstfestes findet sich in dem 586 vom syrischen Mönch Rabulas im Zagb Kloster (Mesopotamien) hergestellten Kodex, der 1497 in die Laurenziana in Florenz gelangte. Die Apostel stehen frontal in zwei Gruppen neben Maria, über ihnen Feuerflammen und der Hl. Geist in Gestalt der Taube. Dieser Typus wurde vermutlich auf Grund älterer griechischer Vorlagen auch für den Westen wirksam. Ein anderes Kompositionsschema findet sich in einer karolingischen Handschrift in St. Paul vor den Mauern, die um 870 in der Gegend von Reims verfertigt wurde. Die Apostel sitzen in vier Dreiergruppen kreisförmig um Maria; am unteren Bildrand sieht man die bestürzten „gentes“, am oberen die Himmelfahrt Christi.